



Der Bau des Nordheimer Kindergartens ist weit fortgeschritten und liegt voll im Zeitplan. In den Weihnachtsferien soll der Umzug vom Altbau in das neue Zuhause erfolgen.

FOTO: PETER PFANNES

Nordheims Neu-Siebener Torsten Plettner wurde von Bürgermeisterin Sibylle Säger vereidigt.

FOTO: JENS BRÜHL

Kindergarten-Neubau liegt im Zeitplan

Der Nordheimer Gemeinderat überzeugte sich vor Ort vom guten Baufortschritt des fast sechs Millionen Euro teuren Projekts. Die deutlich gestiegenen Kosten verursachen allerdings Bauchschmerzen.

Von **PETER PFANNES**

NORDHEIM Der Neubau des Nordheimer Kindergartens liegt voll im Zeitplan. Lediglich die steigenden Preise und die Lieferschwierigkeiten beim Material bereiten den Verantwortlichen ziemlich Kopfzerbrechen. Am Dienstagabend besichtigten die Mitglieder des Nordheimer Gemeinderats die Baustelle und informierten sich bei den Planern über den Stand der Dinge.

Wenn alles weiter so gut läuft, können die Kinder und ihre Erzieherinnen an Weihnachten einziehen, lautete das Fazit der Zusammenkunft. Ab dem neuen Jahr soll dann

der Kindergartenbetrieb in vollem Umfang im neuen Zuhause neben dem Friedweinberg stattfinden. Die Gesamtkosten für den sechsprüfgen Kindergarten liegen laut Bürgermeisterin Sibylle Säger bei 5,75 Millionen Euro. Nach Abzug aller öffentlichen Fördermittel für die Kindertagesstätte, die Kinderkrippe und die Hortbetreuung der Grundschulkinder wird der Anteil der Winzergemeinde bei rund 3,1 Millionen Euro liegen – ein dicker Brocken für eine 1000-Seelengemeinde.

„Wegen der Entwicklung des Baupreisindex explodieren die Kosten für die momentanen Baustellen immer mehr“, äußerte Säger Bauch-

schmerzen. Sie erhofft sich Unterstützung von der Regierung: „Sonst sehe ich für die finanzschwachen Kommunen große Finanzierungsprobleme.“

Beinahe überall gab es Probleme in der Ausschreibung

Architekt Reinhold Jäcklein und Bauleiter Karsten Otto, beide vom Architekturbüro Jäcklein aus Volkach, führten durch die neuen Räume und erläuterten die künftige Nutzung. Aktuell sind die Heizungsbauparbeiten im vollen Gange. Um die technische Anlage abzutrennen, musste zusätzlich eine Zwischendecke eingezogen werden. Bei allen

Gewerken treten Schwierigkeiten in der Ausschreibung auf. Diese Hürden gelte es jetzt zu überwinden.

Richard Glase hat sein Amt als Siebener niedergelegt. Beim nächsten Feldgeschworenentag soll er zum Ehrensiebener ernannt werden. Sein Nachfolger ist Torsten Plettner, den die Bürgermeisterin in der Ratsrunde vereidigte. Sie wünschte dem neuen Siebener Erfolg im seinem Ehrenamt auf Lebenszeit.

Die Mainfähren stehen auf dem ersten Platz der Landesliste für das immaterielle Kulturerbe. Der nächste Schritt sei die Aufnahme in die Bundesliste für immaterielles Kulturerbe, so Säger. „Die Tradition des

Fährwesens ist somit gesichert und als Kulturgut anerkannt.“ Zum Fährwesen gehöre nicht nur das Fährschiff, sondern auch Fährmann und Fährfrau. Säger dankte dem Fährenteam, die zum Erhalt der schwimmenden Brücke beitragen.

Das Erlebniswegkonzept an der Mainschleife bekommt ein Update. Das Kartenmaterial „Wandern & Radfahren“ wird in einer neuen Auflage demnächst erscheinen, und die Beschilderung für die neuen Wanderwegen werden umgesetzt.

Der Verein Skate 'n' Rock darf die mobile Rampe in dieser Saison wieder hinter der Dreschhalle aufbauen.